

Wien 5 Febr. 1890.

27

Lieber Freund.

Ein Brief von Dir vom 29 December und zwei
Karten von Dir erfordern Antwort. Für die
freundliche Zuspendung der vorstehenden Ausgabe des
Taufwerks schulde ich Dir aufrichtigen Dank. Ebenso
wird ich tieflich dank die Opinions, welche Du
eigenhändig an mich adressirtest, an Dich und Deine
gute Lebenswürdigkeit gesendet. So habe ich auch
bezüglich Dir gedankt. Warum habe ich demnach
nicht geantwortet? Ich kann noch immer nichts be-

antworten mollen, und jessid es sich von Berathungen

bescheidet, daß ich nicht reden. Dabei schloß
ich auch heute über das Hinweg, was Die ist
mit dem meisten Interesse. Ich beschränkte mich der
Vortrag. Die für alle Fremdsprachen sind alle Fremde.
Kraftbeweise heißt zu denken, auch zu bitten daß
Ihr zum tiefen Fremdsprachen bruchet, endlich in allen
Körtern zu sagen daß es nur ein geringes gut geht

Ich folge tief in Arbeiten für die Diplomate, welche
ich vom Kette haben will. Das Liber diuinus ruht,
da die Norm von der Ambrosians der Druck noch
nicht ein Angriff genommen haben. - Das Heilens
hält noch keine Sitzungen. Die Schulnote wird
in den Commissionsitzungen zu Gothe getragen werden.

Ob das Ausgleich und das Credit project wird geliebt
nicht, will die Güter. Bis zur Entscheidung über
dies Capitalproject ruht die Politik.

Ihre Zeitung lese ich mit Interesse. Die von Mei-
nard angesprochenen Fragen betreffen das Volicium ungefähr ich
genaus. Aber ich freue mich auch, wenn ich von den
Berichten aus dem Municipium auf Dänens Namen höre.

Alles meine mit diesem freundlichen Zeichen verlobt. Herz-
lichen Glück von Anna mit uns an Dir und alle die
routen Deinige

Semper tuus

Leckel.